

# **EINLADUNG** DAS KONZEPT DER "DRITTEN ORTE"

Dialogveranstaltung der IG Kultur Österreich, 10 Jahre Kulturhaus Brotfabrik und JUNGE THEATER WIEN:

**FR 08. NOV****KULTURHAUS BROTFABRIK**

Absberggasse 27, 1100 Wien

**Dritte Orte sind Häuser von Kultur und Begegnung, die als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt einen Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bieten.**

Die Theorie geht davon aus, dass der Verlust authentisch erlebbarer örtlicher Sozialräume durch das Schaffen informeller Treffpunkte der Kommunikation auf den Alltagswegen zwischen „Zu Hause“ und „Arbeit“ kompensiert werden soll. Dies können Cafes, Kulturhäuser, Friseursalons, Buchläden, Bars, Gasthäuser, Büchereien, Kinos, leerstehende Geschäfte, etc. sein. Sie bieten einen neutralen Boden für lokale Gemeinschaften, sind Anlauforte für Neuhinzugezogene und informelle Orte des öffentlichen Lebens.

10 Jahre Kulturhaus Brotfabrik ist hierbei ein lange gelebter „Dritter Ort“, und Ausgangspunkt dieses Dialoges im Rahmen des 10. Geburtstagfestes und Startfestes Junges Theater Favoriten.

**17.00****Einlass KULTURHAUS BROTFABRIK****17.30****Startfest JUNGES THEATER FAVORITEN**

...stellt sich vor! - "meet & talk", "music & drinks"-Ankersaal

Mit **Veronica Kaup – Hasler** | Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, **Marcus Franz** | Bezirksvorsteher, **Stephan Rabl** | JUNGE THEATER WIEN, **Tilman Fromelt** | Programmleiter Kulturhaus Brotfabrik sowie Vertreter\*innen aus Kultur, Bildung, Soziales, Freizeit und Politik

**18.30****Dialog DAS KONZEPT DER "DRITTEN ORTE"**

mit

**Anmol Yasmin Ahmed** | Kulturhaus Brotfabrik**Tilman Fromelt** | Kulturhaus Brotfabrik*...über 10 Jahre gelebtes Kulturzentrum in Favoriten als ein „Dritter Ort“***Yvonne Gimpel** | Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich,*...über soziokulturelle Räume und Zentren in Österreich***Gerald Gröchenig** | Leitungsfunktion in Kulturorganisationen von Freier Szene wie IG Kultur oder Europäischer Theaternacht bis zum Kulturamt einer österreichischen Mittelstadt*...über Ray Oldenburgs Theorie der „Dritten Orte“ und die Modellregion Nordrhein-Westfalen***Sara Kowal** | Kulturverein- Bar-Cafe "Henriette" das Konzept eines 3. Ortes im 20. Bezirk*...über die private Initiative einen 3. Ort zu schaffen - aus der Sicht einer Künstlerin und Technikers aus dem Kulturbereich***Bertram Meusburger** | Projektbüro "landstadt vorarlberg"*...über das Konzept "Dritte Orte" im Rahmen der Aktion "LANDSTADT erforscht VORARLBERG"***Moderation:** Stephan Rabl, Leiter "JUNGE THEATER WIEN"**20.00****Konzert WEMIMO - Acoustic Session**

Die vielseitige Singer-Songwriterin und Musikerin WEMIMO verzaubert zum Abschluss das Publikum mit gefühlvollen Akustikklangen. Mit ihrem Programm-Mix aus eigenen Liedern und Pop & RnB Cover-Klassikern, vereint WEMIMO Elemente aus Rap, Folk und Pop und war damit heuer schon beim Frequency Festival zu Gast.

## INHALTLICHE ERGÄNZUNG

### DAS KONZEPT DER „DRITTEN ORTE“

Es gibt kaum noch Treffpunkte auf den Wegen des alltäglichen Lebens, und dies schafft ein Terrain von Entfremdung mit der Gefahr von Individualisierungs- und Vereinzelungstendenzen.

Die Wirksamkeit von „Dritten Orten“ besteht in **städtebaulichen Resilienzen**. Quartiere mit lebendigen Treffpunkten weisen laut Ray Oldenburg (amerikanischer Soziologe, der den Begriff „Dritte Orte“ prägte) **höhere Entwicklungschancen** und **gesellschaftliche Resilienz** angesichts sozialer Herausforderungen auf.

Sie haben eine **gemeinschaftsbildende und demokratiefördernde Funktion** inne und stärken die Ortsbindung durch soziales Zusammenkommen. Dieses Zusammentreffen mit Menschen vermittelt Nähe und „Heimatlichkeit“ im öffentlichen Raum des eigenen Lebensumfelds.

#### Dritte Orte...

- sind regionale Ankerpunkte
- richten sich an die Bedürfnisse vor Ort
- fördern die Demokratie
- sind identitätsstiftend
- vernetzten Angebote von Kultur und Bildung
- können Lücken schließen (wo z.B. kulturelle Angebote fehlen)
- bündeln Angebote bzw. können die Qualität und Nachhaltigkeit bereits bestehender Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekte stärken
- ermöglichen zwanglose Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen des sozialen Umfelds und somit Gemeinschaft und Kommunikation
- erlauben unabgesprochene und regelmäßige Treffen
- geben Impulse für kreative Tätigkeit
- sind offen für alle und individuell nutzbar
- sind mit geringen Kosten verbunden
- sind offen an Abenden und Feiertagen
- sind fußläufig erreichbar
- bieten ein intellektuelles Forum

**Dritte Orte sind nicht bloß eine Addition der darin tätigen Projekte und Initiativen, sondern stärken durch gezielte Kommunikation und Vernetzung die Identität aller und tragen so zum Gemeinwohl bei.**

„Dritte Orte“ sprechen **kleinräumige, lokale Gemeinschaften** an, sind **Anlauforte für Neuhinzugezogene** sowie **Verhandlungsorte örtlicher Politik** und des informellen öffentlichen Lebens.

#### Wer kann sich in diesen sozialen Treffpunkten aufhalten?

Bewohner:innen, Schach- und andere Spieler:innen, kleine und große Runden von NGO's, Projektteams, Sprachlernende, Leser:innen, Pause-Macher:innen. Handy-Auflader:innen, Ratsuchende, Arbeitssuchende, Lehrlinge, Personen in Umschulungen, Kulturpublikum, Senior:innen,...